

Saale-Beitung.

Funfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Ehepaare...

Ercheint täglich...

Redaktion und Druck...

Bezugspreis

Im Falle Verzögerung...

Bestellungen bei...

Nr. 458.

Saale a. S., Freitag, den 29. September.

1911.

Das Ultimatum von der Türkei abgelehnt.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die türkische Regierung das Ultimatum Italiens abgelehnt.

Durch Extrablätter gaben wir heute früh folgende Depeschen bekannt:

Konstantinopel, 28. Sept. (12 Uhr nachts.)

Der außerordentliche Ministerrat hat das italienische Ultimatum abgelehnt.

Weiter sind folgende Nachrichten eingelaufen:

H.T.B. Rom, 29. Sept. „Giornale d'Italia“ zufolge haben bereits in Konstantinopel Zwischenfälle stattgefunden...

Ein Geheimvertrag zwischen Griechenland und Italien.

Konstantinopel, 29. Sept. Gerichtsweise verlautet, daß zwischen Italien und Griechenland ein Geheimvertrag besteht...

sion in das Aufstandsgebiet zu senden, um über die Aufständischen zu wachen.

Türkische Beruhigungsmaßregeln.

Saloniki, 28. Sept. Der Wali von Saloniki ist von der Regierung angewiesen worden, seine Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß sich die öffentliche Meinung über Tripolis nicht weiter erregt.

Saloniki, 28. Sept. Das Zentralkomitee für Einheit und Fortschritt hat eine Kundgebung an alle Sektionen gerichtet, alles zu vermeiden, was Italien Unschick zu einer Einmischung geben könnte.

Die Entsendung von 36 000 Mann nach Tripolis.

Chiasso, 28. Sept. Die Telegrammenkur in ganz Italien ist unerhört streng, daher muß dieses Telegramm von der Grenze gefandt werden.

Die Mailänder Börse war heute vormittag ebenso fest wie gestern nachmittag.

dem Arbeitsbund als Protest gegen die Tripolisexpedition anbefohlen, aber nur in wenigen Städten der Provinz Emilia wirklich durchgeführt wurde.

Genf, 28. Sept. Die zahlreichen türkischen Studenten in Genf haben eine Besprechung abgehalten, um gegen die italienische Verletzung von Tripolis zu protestieren.

„Die vereinigten türkischen Studenten in Genf protestieren mit Nachdruck gegen die Absicht der italienischen Regierung und betrachten diesen Akt als einen Angriff auf die Rechte des türkischen Volkes.“

Englische Aufforderung zu einer europäischen Aktion.

London, den 28. Sept. 1911.

Die ministerielle „Westminster Gazette“ erklärt mittlerweile die Lage ruhig und besonnen, nicht ohne Italien ernstlich die Gefahren der ihm zugeschriebenen Absichten vor Augen zu rücken.

Die italienische Absichten sind noch immer sehr dunkel, doch für alle Fälle ist es befriedigend zu wissen, daß Bemühungen im Werke sind, um den Frieden zu erhalten.

Feuilleton.

Kopenhagen.

(Ein Rückblick auf den Besuch der Vertreter der nordeuropäischen Presse.)

Die Stadt der schönen Türme. — Ein Abend im „Tioli!“ — Sächsishe Prosa in Ägypten. — Jeden Tag Zahrmärkte! — Der Empfang beim König. — Frauen als Stadivordernde. — Die Gigantothel. — Am Grabe Thormaldsens. — Die Szenarie in Chateaus „Hamlet“.

Am 10. September hatte die Metropole Dänemarks, „Kopenhagen“, ihren großen Tag; galt es doch, die „siebente Großmacht“, die Presse, bzw. deren Vertreter, die einer Einladung des „Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs“ in Kopenhagen zu einer Studienreise nach Dänemark Folge geleistet hatten, zu empfangen und in ihren Mauern zu begrüßen.

Etwa 80 Vertreter der nordeuropäischen Presse waren teils über Warnemünde-Gebiete, teils über Stettin-Kopenhagen, der Einladung gefolgt, um die Stadt der schönen Türme“ kennen zu lernen.

gestalt voll herzlichster Liebenswürdigkeit und Gastfreundschaft, nicht genug loben konnten.

In Kopenhagen hatte das Komitee des Fremden-Verkehrs-Vereins alles zum Empfang der Gäste bestens vorbereitet, und eines jeden von uns demütigst sich eine frohe Feststimmung, als wir die bereitstehenden Autos bestiegen, die uns durch flaggenbesetzte Straßen nach dem hochgelegenen Hotel „Monopol“ am Kongens Nytorv (Königs-Neumarkt) gegenüber dem königlichen Theater, Herr Direktor Petersen bereitet uns in seinem Hotel einen ebenso angenehmen und behaglichen Aufenthalt, wie er es verstand, durch seine persönliche Liebenswürdigkeit und hervorragende Gastfreundschaft die sich bis dahin fremden Kollegen einander freundschaftlich näher zu bringen.

Die Lösung des Abends hieß dann: „Tioli!“ Allen, die Kopenhagen kennen, wird dieses eine Wort die Augen aufleuchten lassen in der Erinnerung an ein einzigartiges, frohe und sorglose Stunden.

Das „Tioli!“, ein weltbekanntes Vergnügungsabstufelment, ist eigenartig, weil es alle Schichten der Bevölkerung ohne Standesunterschied im Rahmen seiner vielseitigen Darbietungen vereinigt.

gen verheiden, er findet aber auch sonst hervorragenden Genuß an den vorzüglichen musikalischen Leistungen, die im Konzertsaal wie im Freien geboten werden.

Witternacht. — Wie ein momento mori legt im gleichem Augenblick das melodische Glockenspiel auf dem Rathaus-turm ein, als wollte es sagen: „Zeit ist's genug des Frohsinns!“ Das himmt besonders den Fremden recht feierlich.

Und dieser Jahrmärkte ist jeden Tag. — Am anderen Tage empfing der König (auf seinen besonderen Wunsch) eine Deputation der Dänischen, während der deutsche Gesandte Graf von Wallich auf allen fremden Gäste ein Wortliches Freundlich begrüßt und in liebenswürdigster Weise mit schäumendem Sekt bewirtet wurden.







# Tonangebend

in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit  
:: sind meine Leistungen in moderner ::

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

fertig und nach Maas.

:: Tadellose Passformen. ::

Gediegene Futterausstattung.

**G. Assmann**  
Geschäftshaus



**Hoflieferant**  
Marktplatz 15/16.

Abteilung I Fertige Herrenbekleidung :: ::  
,, II Jünglings- und Kinderkonfektion  
,, III Sportkleidung und Ausrüstungen

Abteilung IV Feine Massschneiderei :: :: ::  
,, V Erstklassige Uniformschneiderei  
,, VI Uniform- und Livreefabrik :: ::

Um Beachtung meiner Modell-Ausstellung wird höflich gebeten.



Was das nun wirklich ganz ehrlich? Herr Dilweh, der Kandidat für den ersten Reichstagswahlkreis, hatte in seinem Radikalismus auch mancherlei auszusagen, besonders die Stichwahlparole war ihm sehr contra coeum, aber er tödete sich damit, daß je nun die Sozialdemokraten zu bestimmen hätten, wer liberal sei. Er könne sich nicht denken, daß Fischel, Kopich und Wiemer für liberal angesehen werden könnten! Man sieht aus dieser trübsigen Bemerkung, daß gewisse Herren in der Sozialdemokratie die Politik des Verringerens nach wie vor betreiben wollen. — Es fehlt aber bei den Delegierten auch nicht an Leuten, die der Parteileitung und ihrer Politik der mittleren Linie zustimmen und das „Häuflein der sieben Aufrechten“, nämlich der Ueberzähligen, erheblich verspotteten. Bemerkenswert waren die Ausführungen des Herrn Weis, der jetzt bekanntlich an Borgmanns Stelle Landtagsabgeordneter werden soll; er war früher der Rabbitschen einer, sieht aber jetzt in hohem Gegenatz zu Bebbour und Gessner. Es bemängelte insbesondere, daß die Linie des Parteitages eigene Zusammenkünfte abgehalten habe, er sprach von einem „Wohlfahrtsausflug“, der eine Nebenregierung in der Partei bilde, und ergab sich ihm die pitante Historie, daß er auf seiner Sitzung in der Hauptloge die Absicht gehabt habe, fast den ganzen Parteivorstand zu kürzen. Weis meinte, wenn die Taktik des Tages von zwei geordneten Parlamenten auf den Parteitagen fortgesetzt werde, so würde die Spaltung der Partei die notwendige Folge sein.

Man hat, wie man sieht, in Jena linkslich an sich gehalten, um den reichlich vorhandenen Konfliktstoff nicht hochkommen zu lassen. Nach den Wünschen dürften die Parteitage kaum so friedlich von statten gehen.

### Ausland.

#### Marokko.

S. Paris, 29. Sept.

Die gestern im Ministerium des Meubren begonnene Prüfung der jüngsten deutschen Vorschläge zum Marokko-Abkommen dürfte heute ihre Fortsetzung finden. Ministerpräsident

Caillaux möchte die Angelegenheit nicht vorzeitig an den französischen Minister kommen lassen, um improvisierte Meinungsäußerungen dieses oder jenes Ministers zu vermeiden. Herr Caillaux will sich in die Diskussion dieser nur von Fachmännern mit voller Sicherheit zu beherrschenden Frage nicht neue Elemente der Beunruhigung tragen lassen, die nur der Kolonialpartei und ihrer Kreise willkommen wären. Es steht vielmehr zu hoffen, daß im nächsten Ministerrat ein dem deutschen Standpunkt gerecht werdender Text vorliegen wird.

Paris, 29. Sept. „Matin“ schreibt heute: Was hat sich in den letzten 48 Stunden zugetragen, die zwischen Montag und Mittwoch verfloßen sind. Als Herr v. Kiderlen-Wächter Herrn Reichsminister Cambon schriftlich die Abänderung überreichte, die er an den französischen Vorschlägen vorzunehmen wünscht! Leiber weichen die mündlichen Verhandlungen ab. Sie äußern gewissermaßen die sehr klaren Auslegungen, die die französische Regierung den strittigen Punkten gegeben hat. Es sind vielleicht die neuen deutschen Forderungen von Deutschland scheinbar nichtbestimmender auf Beschlässe zurückzuführen, die es vorher hat fallen lassen. Es kommt darauf in einer Weise zurück, die eine neue Beratung notwendig macht, von der aber die französische Regierung glaubt, daß sie zu vermeiden gewesen wäre. In französischen Regierungskreisen beobachtet man über diesen Fall die strengste Discretion. Zwischen dem Ministerpräsidenten Caillaux und dem Minister de Selves fand Donnerstagabend eine Beratung statt, in der die von Deutschland gewünschten Änderungen genau geprüft wurden. Caillaux beschäftigt sich persönlich mit der Abänderung gewisser Formen, die Frankreich den deutschen Vorschlägen zu verleißen wünscht. Am Sonntagabend findet ein Ministerrat statt, in welchem die deutschen Abänderungsvorschläge und die französische Antwort beraten werden. Wie „Matin“ zu wissen glaubt, ist ein Teil der deutschen Wünsche für Frankreich unannehmbar, während für andere Teile eine Verständigung möglich erscheint. In französischen offiziellen Kreisen ist man zwar über die Wendung der Dinge erstaunt, hofft aber dennoch

bald auf eine für beide Teile glückliche Lösung der Marokko-Frage.

#### Der Bürgerkrieg in Persien.

Nach einer Meldung aus russischer Quelle hat Schubshin ed Daulsch L ä b r i s von 4 Seiten angegriffen. Die Fidaltesten tapferen Widerstand. Der Kampf wurde abends ergebnislos eingestellt. Die Reiter Schubshins verließen die von ihnen am Tage besetzte Provinz Schamshjan und zogen in die höhere Position bei Karamelit zurück. Die beiderseitigen Verluste sind gering.

#### Sport-Nachrichten.

Warnemünde zeichnet sich durch einen ganz hervorragenden gelegenen und groß angelegten Tontaubenschießstand aus. Der Schießplatz selbst hat 5 Defungen mit Wurfmachinen, so daß die Tauben bald rechts, bald links, bald flacher und bald steiler und nach verschiedenen Seiten geworfen werden können. Der Platz gehört heute zweifelslos zu den günstigsten und best eingerichteten. Am 18. und 19. September hatte sich hier eine größere Anzahl Schützen zu einem Preiswettbewerb eingefunden, das von der Badeverwaltung ausgeschrieben war. Der erste Tag brachte ein Hauptwettbewerb, ein Ehrenpreis und ein Seitenwettbewerb. Zu dem Hauptwettbewerb auf 40 Tauben (je 10 auf 12, 14, 16 und 18 Meter) hatte die Neubadower Schützenvereingung eine prachtvolle Bruchschale als Ehrenpreis geliefert. Außerdem waren für jedes Schießen 3 Preise bestimmt. Am 19. September folgte das große Warnemünder Handicap — 40 Tauben — (je 20 auf 16 und 18 Meter Entfernung) mit dem Ehrenpreis der Badeverwaltung und ein Trosthandicap — 15 Tauben — (15 Meter), beide Schießen mit 5 bzw. 4 Preisen.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meißner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Neuhöfner; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Siedel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Durch besonders grosse und vorteilhafte Abschlüsse ist es uns möglich, die beliebten echten Halberstädter u. Frankfurter Siedewürstchen von heute ab zu den nachstehenden billigen Preisen abgeben zu können:

**Echte Halberstädter,** grösste 15 Fig.  
à Paar

**Echte Frankfurter,** grosse 25 Fig.  
à Paar

Hervorragende, unübertroffene Qualität — täglich frische Sendungen.

mit 5 % Rabatt in Sparmarken.

Ferner offerieren wir:  
Beste Braunschweiger u. Thüringer Fleisch- u. Wurstwaren in größter Auswahl, echte Kieler Sprotten, Schlobücklinge u. Speckklundern, delikate, fette Flußaale, fettreifenden geräuchernten Weserlachs, frischen ital. Salat und Hummer-Mayonnaise, frische engl. Natives-Austern, Helgoländer Hummer, Hamb. Milchmastgänse u. Enten, stoyr. Foults u. Kücken, junge Fasanen, Reh- rücken, Keulen u. Blätter, franz. Gemüse u. Salate.

**Zuckersüße ital. Tafeltrauben** Preis 25 Fig.  
Neue Görzer Riesen-Maronen, neue Teltower Rübchen.

**Pottel & Broskowski.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Herbst 1911.

Wir zeigen die allerneuesten Modelle in **Schuhen** und **Stiefeln** für Damen, Herren und Kinder.

## Moderne Strassen-Stiefel

für Damen und Herren. Neue schlanke, halbrunde, breite und amerikanische Mode-Formen. Boxcalf, Chevreau, Lackkappe, Lackbesatz, Tuch- und Stämisch-Ledereinsätze. Doppelsonnen. Zum Schnüren und Knöpfen. Original-Goodyear-Rahmen-Arbeit.

## Elegante Gesellschafts-Stiefel

Für Damen und Herren haben wir eine besonders reichhaltige Assortierung unserer Lager vorgenommen. Wir führen alle erstklassigen Neuheiten der Saison in gediegenen Qualitäten und in allen begehrten Preislagen.

Einheitspreise: **12<sup>50</sup>** **16<sup>50</sup>** u. s. w.

## Aparte Damen-Tanzschuhe.

Neuheiten in Original und nach Pariser und Wiener Art. Chevreau, Lack, Glacé, Bronze, Samt-Leder, Seide. Feinste Stöckereischuhe, Ball-Ueberschuhe, Schuh-Schleifen und -Schnallen.

## Für die Jugend.

Das Wohlbehagen der frohen Jugend wird durch das Tragen bequemer Naturformen wesentlich unterstützt. Im Hause, in der Schule, beim Sport, auf der Strasse, überall muss sich das Kind unbeengt in seinen Stiefeln fühlen.

Unsere Kinderstiefel für Knaben und Mädchen sind strapazfähig, haben natürliche Formen und sind **sehr preiswert.**



### Man vermeide Verwechslungen!

Unser Schuhwaren-Spezialgeschäft ist das einzige in Halle, welches sich im Besitz der Familie Oehlschläger befindet. Nur hier allein werden jene geschäftlichen Traditionen gepflegt, welche den Namen Oehlschläger in guten Ruf gebracht haben.

# Geb. Oehlschläger

Halle, nur Leipzigerstrasse 16  
Telephon 73. (gegenüber der Ritter-Passage).

Ziehung am 11. u. 12. Oktober un widerruflich.  
Genehmigt für die Provinz Mäcarische.

## Hamburger Lotterie

Ausstellungs-  
Preis 1 Mk. das Los.

4872 Gewinne i. Gesamtw. Mark

**70000**  
**20000**  
**10000**

Hamburger Lose a 1 Mk.

11 Lose = 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.  
in Lotteriegesch. u. Loseverkaufsstellen

**Lud. Müller & Co.**  
Berlin C., Breitestr. 5.

Lose hier bei Peitrich & Kopsch, Talamstr. 6, Rich. Heinze, Gr. Sternstr. 71, F. Anspach Nachf., Magdeburgerstr. 13 a, Rich. Meyer, Ob. Leipzigerstr. 46, Max Schulz, Gr. Sternstr. 1/2, Köhler & Pötzsch, Geislerstr. 22, Arthur Kopsch, Steinweg 29.

Deutsche (wollebedichte)  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren u. Kinder.  
sind preislich und preiswert  
H. Schöne Nachf., Gr. Sternstr. 54.

Sehr beliebte  
**Loden-Pelerinen**  
(wollebed.) f. Gew., Dam. u. Kind.  
empfehlen sich besonders  
H. Schöne Nachf., Gr. Sternstr. 54.

Für Souveniers officiert:  
**Hallesche Siedewürstchen**  
i. Dosen, u. zwar i. Packungen von  
40 Was große 6 Pf.  
40 „ kleine 4,50 Pf.  
40 „ Regensburg 4 Pf.  
Wurst- u. Fleisch-Konservenfabrik  
**Wilh. Nietsch jr.**  
Geislerstr. 17.

Für die neue Wohnung  
**Büsten-Ständer**  
in allen modernen Holzarten  
von 3,50 an.

**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Wo inseriere ich?**

Hierauf die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kleineren sogenannten Gelegenheits-Insertionen hängt alles von der Wahl der zweckmäßigsten Blätter ab und dürfte eine unparteiische an keine Sonderinteressen gebundene Annoncen-Expedition mit 40jähriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverlässigste Beraterin sein. Als solche empfiehlt sich die Annoncen-Expedition  
**Invalidendank Halle a. S.**

Barfisserstrasse 2.

**Vergolden,**  
Reparaturen, Reinigen aller  
Oelgemälde, Stiche etc.,  
Einrahmungen  
**Joh. Nietschmann,**  
Barfisserstr. 11. Teleph. 3736.

**Halle,**  
Halle 12.  
gegründet 1876.

**Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen  
und Erzieherinnen.**  
Direkt: Robert Mayer, Schulinspektor a. D.  
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.  
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch.  
Prospekt frei.

## Wie neugeboren

an Leib und Seele treten die Glücklichsten, denen ihre eigenen Mittel oder die humane Denkart ihrer Arbeitgeber eine sommerliche Ruhezeit am Jungbrunnen der Natur gestatteten, wieder in ihren Wirkungskreis ein. Jetzt gilt es, sich vor dem gedankenlosen Fehler zu hüten, nach einem gesundheitlichen Schritte voran zwei Schritte zurück zu tun. Diesen Fehler begeht, wer im sicheren Gefühle des erlangten Wohlbefindens nun umso mehr vom Morgen bis in die Nacht hinein diätetisch darauf los sündigt; seine Nerven werden bald wieder durch allerlei falsche Genußmittel gerüttelt sein. Zu einer gesunden Lebensweise, die das in den Ferien erreichte zu behaupten vermag, gehört als Morgen- und Bespergetränk

**Reichardt**

Ratalao, das köstliche Edelfabrikat der größten Ratalao-Fabrik Deutschlands. Denn die gesundheitliche Bedeutung des Reichardt-Ratalaos besteht außer in seiner Nährkraft und mild anregenden Wirkung darin, daß er die durch nervenreizende Getränke noch aufgeregte Nerven zu mancherlei Diätfehlern, wie übermäßigem Alkohol-, Tabak- und Fleischgenuß im Gegenteil abschwächt. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen in eigenen Filialen, in

**Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse,  
am Leipziger Turm,  
Fernsprecher 1190,  
Grosse Ulrichstrasse 11.**